

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



VORLAGE

Nr. 6-5150/23-I

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Kreistag

16.11.2023
11.12.2023

Betr.: 1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2022-2027 für das Mittelzentrum Zossen im Bereich der weiterführenden Schulen in Vorbereitung auf die Errichtung einer Oberschule in Zossen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die 1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2022-2027 für das Mittelzentrum Zossen im Bereich der weiterführenden Schulen in Vorbereitung auf die Errichtung einer Oberschule in Zossen

Luckenwalde, den 23.10.2023

Wehlan

Sachverhalt:

Im Ergebnis der Schulentwicklungsplanung 2022–2027 und der jetzigen Teiländerung zeichnet sich in der Planungsregion OST eine Unterversorgung mit Schulplätzen für die Sek I ab. Steigende Bevölkerungs- und Schülerzahlen stellen das Mittelzentrum Zossen vor neue Herausforderungen. Als Ursache dafür gelten vor allem die fortwährende Entwicklung neuer Baugebiete und der damit einhergehende Zuzug. Dieser Trend ist sowohl im Primärbereich als auch in der Sekundarstufe I (Sek I) deutlich erkennbar. Um den künftigen Bedarf decken zu können, müssen vorhandene Schulstandorte ausgebaut oder neue Schulgebäude errichtet werden.

Das Mittelzentrum Zossen ist deckungsgleich mit der Planungsregion OST. Ihm gehören die Stadt Zossen und die Kommunen Am Mellensee und Baruth/Mark an. Nachfolgend wird aus diesem Grund nur vom Mittelzentrum Zossen gesprochen. Als Anrainerkommunen werden Dahme/Mark (Planungsregion SÜD), Ludwigsfelde (Planungsregion NORD), Rangsdorf (Planungsregion NORD), Nuthe-Urstromtal (Planungsregion WEST), sowie Trebbin (Planungsregion WEST) definiert.

Die Errichtung einer Oberschule ist aus schulplanungsrechtlicher Sicht nur gestattet, sofern ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet ist (vgl. § 104 I BbgSchulG).

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt für die vergangenen Jahre bereits eine stetige Steigerung. Im Mittelzentrum Zossen verzeichnet Zossen selbst mit Abstand das größte Wachstum an Einwohnern. Bei Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der Anrainerkommunen zeigt sich besonders in Ludwigsfelde der stärkste Einwohnerzuwachs.

In Bezug auf die bisherige Entwicklung der Schülerzahlen ist sowohl in Zossen, als auch in dessen Anrainerkommunen ein deutlicher Anstieg ersichtlich. Beim Übergang in die Sek I zeigt sich, dass von der Schülerschaft aus Zossen vor allem die Gesamtschule in Dabendorf sowie in den Anrainerkommunen die Gesamtschule in Ludwigsfelde im Durchschnitt das stärkste Anwahlverhalten verzeichnen. Zudem ist in Zossen erkennbar, dass in den letzten 5 Jahren auch die Schülerschaft aus dem Landkreis Dahme-Spreewald (LDS) vor allem an die Gesamtschule in Dabendorf einpendelte. In den angrenzenden Kommunen wurde vorrangig die Oberschule in Dahme/Mark von den Einpendlern angewählt. Von den Grundschulen im Mittelzentrum Zossen pendelten die Schüler*innen in der Vergangenheit überwiegend an weiterführende Schulen in Potsdam sowie außerhalb des Landes Brandenburg aus. Des Weiteren werden von der auspendelnden Schülerschaft in den Anrainerkommunen im Ü7-Verfahren vordergründig weiterführende Schulen in LDS, Potsdam, Potsdam-Mittelmark (PM) sowie Schulen in Elbe-Elster (EE) angewählt.

Anhand der dargestellten Entwicklungen wurde ein schulentwicklungsplanerisches Bedürfnis festgestellt. Unter Berücksichtigung der geltenden landesentwicklungsplanerischen Regelungen wird die planungsrechtliche Bedeutung des Mittelzentrums Zossens als potenzieller Standort zur Errichtung einer Oberschule deutlich.

Im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung der voraussichtlichen Schülerzahlen im Primärbereich der Stadt Zossen und seiner Anrainerkommunen ist grundsätzlich ein stetiger Anstieg erkennbar. Langfristig wird somit für alle bestehenden Grundschulstandorte in dem genannten Bereich ein Fehlbedarf an Schulplätzen prognostiziert.

Bei Betrachtung der allgemeinen Entwicklung der prognostizierten Schülerzahlen in der Sek I wird angenommen, dass Grundschüler grundsätzlich an eine wohnortnahe weiterführende Schule wechseln. Bezogen auf die Sek I der Stadt Zossen und ihrer Anrainerkommunen ist grundsätzlich ein stetiger Anstieg erkennbar. Im Mittelzentrum Zossen bestehen derzeit als weiterführende Schulen lediglich die Comenius-Schule in Wünsdorf als Oberschule sowie die Geschwister-Scholl-Schule in Dabendorf als Gesamtschule. Folglich besteht in Zossen insgesamt die dringende Notwendigkeit, vor allem die vorhandenen Kapazitäten in der Sek I zu erhöhen. In den Anrainerkommunen zeichnen sich grundsätzlich vorerst noch vorhandene Kapazitäten ab, weshalb langfristig erst der Bedarf zur Erweiterung der Kapazitäten besteht. Die Stadt Ludwigsfelde wird jedoch in den kommenden Jahren ein Fehlbedarf erwartet, der frühzeitig entsprechende Maßnahmen erfordert.

Hinsichtlich des erforderlichen Raumbedarfs in der Sek I in Zossen zeigt sich, dass die vorhandenen räumlichen Gegebenheiten dem wachsenden Bedarf an Schulplätzen nicht gerecht werden können. Die Oberschule in Wünsdorf existiert bereits über der genehmigten Zügigkeit und damit deutlich über den absoluten Kapazitätsgrenzen. Die Höchstkapazitäten der Gesamtschule in Dabendorf können aktuell auch nicht vollumfänglich genutzt werden, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Räumlichkeiten der Sporthalle nicht genügen. Unabhängig davon sind gemäß den aktuellen Erkenntnissen voraussichtlich bereits kurzfristig die verfügbaren Kapazitäten erschöpft. Es ist somit ersichtlich, dass ohne die kurzfristige Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten langfristig ein erhöhter Fehlbedarf vorliegen wird.

Obwohl ein schulplanungsrechtliches Bedürfnis für die Sek I festgestellt wurde, sind die Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb an den bisherigen Standorten im Sinne des § 103 III BbgSchulG nicht erfüllt. Der Landkreis muss daher die Sek I im Mittelzentrum Zossen erweitern und einen weiteren Schulstandort schaffen. Die vorliegende Teiländerung der geltenden Schulentwicklungsplanung benennt dazu entsprechende Maßnahmen.

Anlage:

1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2022 – 2027 für das Mittelzentrum Zossen im Bereich der weiterführenden Schulen in Vorbereitung auf die Errichtung einer Oberschule in Zossen